

des guten Saamens. Das Unkraut kömmt von sich selbst, dahingegen viel Arbeit vorhergehen und angewendet werden muß, ehe der gute Saame in dem Acker gute Früchte bringet. Wahrhaftig so ist es beschaffen mit dem menschlichen Herzen: Denn da kömmen ja aus demselben von freyen Stücken viel eitle und arge Gedanken wie das schädliche Unkraut herfür; Aber wenn auch nur gute Gedanken sollen erzeugt und erhalten werden, so wird darzu alle Mühe erfordert. Ja wenn dieselben herfür kömmen, so ist doch ferner grosse Gefahr dabey, daß dieselben nicht wieder ersticket und untergedrückt werden.

Und das ist es eben, was uns Jesus zu erkennen giebt, wenn er bey der dritten Fatalität des göttlichen Wortes saget, daß es ersticket werde. Von dem vertretenen Wege heist es: Die Vögel unter dem Himmel fraßen den Saamen auf. Hier aber wird gesagt: Sie (die Menschen) ersticken es. Denn ob zwar der höllische Feind der Umrheber alles Bösen ist, ja an allen Orten das Gute stöhret, wehret und hindert, so sind doch die sündigen Menschen zugleich mit Schuld daran, weil sie selbst mit Hand anlegen, und sich der kräftigen Würckung des göttlichen Wortes widersetzen. Je mehr nun solche Leute durch Gottes Gnade die Süßigkeit des göttlichen Wortes geschmecket haben, desto mehr Verantwortung liegt auf ihnen, wenn dasjenige Gute, was schon in die Höhe gewachsen war, ersticket und vernichtet wird. Es wird alsdenn die Straffe zweyfach, ja dreyfach grösser. Denn der Knecht, der seines Herrn Willen weiß, und hat sich nicht bereitet, auch nicht nach seinem Willen gethan, der wird viel Streiche leiden müssen. Luc. 12, 47. Weil es nun an dem ist, ach so sehe ein jedweder, der da stehet, daß er nicht also falle. Man hat seine Seele immer in seinen Händen zu tragen, damit sie nicht in die Gefahr der unseligen Hörer gerathe und das Gute verderbet werde. Darum, mein lieber Christ, ziehe dich um deines Heyls willen je mehr und mehr von der Welt ab, und folge der Ermahnung des Apostels Johannis, da er saget: Habt nicht lieb die Welt, noch was in der Welt ist, denn so jemand